



„Voll der Würde. Menschen stärken im Osten Europas“: Das Leitwort der diesjährigen Pfingstaktion von Renovabis lenkt den Blick auf die Menschenwürde. Sie ist die zentrale Grundlage für Menschenrechte und Gerechtigkeit. Als Geschöpfe Gottes sind wir verpflichtet, die Würde unserer Mitmenschen zu achten – unabhängig von Herkunft, Religion und anderen individuellen Merkmalen. www.renovabis.de/aktion

LIGA Bank eG · IBAN DE24 7509 0300 0002 2117 77
Pax-Bank eG · IBAN DE17 3706 0193 3008 8880 18



www.blauer-engel.de/uz195



Dieses Produkt **Bär** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de



Katholische Pfarrei
St. Johannes Paul II.
Uecker-Randow

Miteinander

Pfarrkirche: **St. Otto Pasewalk**

Orte kirchlichen Lebens:
**Blumenthal, Hoppenwalde, Löcknitz, Penkun,
Strasburg, Ueckermünde, Torgelow, Viereck**

Juni / Juli 2025

Quelle: www. © Pfingstkollekte, Hochzeitst, Margarete Buser

Renovabis
Pfingstkollekte
am 8. Juni 2025

**VOLL DER
WÜRDE**

Helfen Sie
mit Ihrer
Online-Spende!

DZI
Spenden-
Siegel

Menschen stärken
im Osten Europas



**stellv. Vorsitz
Kirchenvorstand**

Gerald Berndt
039771 / 26674

**Vorsitz
Pfarreirat**

Bernhard Trömer
0151 / 16137016

**Verwaltungs-
fachkraft**

Silke Harting
03973 / 2049829
VWFK_StOttoPasewalk@t-online.de

**Leiterin *mia*
Begegnungs-
zentrum**

Klaudia Wildner-Schipek
039754 / 522989
mia@erzbistumberlin.de

**Projektstelle
„Den Glauben
behalten“ / Caritas**

Laura Lenard
0152 / 01673888
l.lenard@caritas-vorpommern.de

Konto der Kirchengemeinde:

IBAN: DE47 1505 0400 3110 0060 05

Impressum

„Miteinander“. Pfarrbrief der Pfarrei St. Johannes Paul II. – Uecker-Randow

Herausgeber: Pfarreirat der Pfarrei St. Johannes Paul II. - Uecker-Randow

Redaktion: Alexander Schultz (V.i.S.d.P.), Pfr. Marek Malesa, Gudrun Drawanz,
Gudrun Thiessen-Zeipelt, Dr. Marietta Völzke, Annett Zeipelt-Maronde

*Anschrift der
Redaktion:* Pfarrei St. Johannes Paul II. - Uecker-Randow, Mühlenstraße 17, 17309 Pasewalk

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 300 Stück

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Der Pfarrbrief „Miteinander“ erscheint zweimonatlich.
Für unverlangt eingesendete Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Kontakt

Pfarrbüro

Ideen? Termine? Vorschläge? **Redaktionsschluss: 21.07.2025**

Frau Drawanz
Mühlenstraße 17
17309 Pasewalk
Tel.: 03973 / 22 88 39
Fax: 03973 / 22 88 38
StOttoPasewalk@t-online.de

Sprechzeiten in Pasewalk:

Dienstag: 09:00 - 13:00 Uhr
14:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch: 09:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 - 13:00 Uhr
14:00 - 17:00 Uhr
Freitag: 09:00 - 14:00 Uhr

Sprechzeiten in Hoppenwalde:

Mittwoch: 09:45 - 10:15 Uhr
Donnerstag: 17:00 - 17:30 Uhr

www.katholische-gemeinde-pasewalk-hoppenwalde.de
www.facebook.de/HoppenwaldePasewalk

Weitere Ansprechpartner

Pfarrer	Marek Malesa 03973 / 228839 marek.malesa@erzbistumberlin.de
Kaplan	Dominik Zyla 039779 / 20349 dominik.zyla@erzbistumberlin.de
Diakon	Ronald Ehlers 0151 / 10089849 ronald.ehlers@erzbistumberlin.de
Gemeinde- referentin	Birgitta Protzky 0170 / 9362071 (Neue Telefonnummer!) birgitta.protzky@erzbistumberlin.de
Sozialarbeiterin	Joana Brzezinska 0160 / 97096547 joana.brzezinska@erzbistumberlin.de
Gemeinde- kirchenmusikerin	Justyna Wolska-Boniecka 0160 / 5416616 justyna.wolska-boniecka@erzbistumberlin.de

Eine Bank, ein Weg, ein Haus

Eine Bank, ein Weg, im Hintergrund ein Haus: Für mich ein Bild für freie Zeit, für Auszeit, für Urlaub. Was Sie sehen, ist ein Ausschnitt aus dem Park an der Ilm in Weimar. Ein geschichtsträchtiger Ausschnitt. Doch davon später mehr.

Für mich symbolisiert die Bank: Ruhe. Ausruhen. Nachdenken. Sich gedanklich auch mal treiben lassen. Neu orientieren. Mit sich selbst mal wieder klarkommen. Der Weg: Symbol des Aufbruchs. Die Zeit auf der Bank hat ihren eigenen Wert, aber sie ist kein Selbstzweck. Neue Kraft, neue Lust, neue Ideen gehören in die Welt, gehören zu den Menschen. Ist das Ausruhen der erste Schritt, folgt als zweiter Schritt der Aufbruch, das Sich-auf-den-Weg-begeben. Und es gibt einen dritten Schritt: Ankommen. Das Ziel symbolisiert das Haus. Es ist nur schwer zu erkennen; unklar ist der Weg dorthin, teilweise unübersichtlich. Aufbrechen ist immer auch ein Risiko. Eine Bank, ein Weg, ein Haus – sonst nichts. Auch das ein Symbol.

Ich brauche immer wieder die Einsamkeit. Das Auf-sich-selbst-geworfen-sein. Oder: das Geworfen-sein auf Gott. Auch für meine „Beziehung“ zu ihm gilt: Ich brauche Momente der Ruhe, Zeit nur für ihn in Meditation oder Gebet. Ich muss mich immer wieder auf den Weg zu ihm machen, manchmal auch zu ihm umkehren. Und ich werde bei ihm ans Ziel kommen. „Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen“, sagt Jesus im Johannesevangelium.

Und warum ist dieser Ort geschichtsträchtig? Im Vordergrund sehen Sie die Schillerbank, der Ort, an dem sich der Dichter Friedrich Schiller am liebsten zum Ausruhen aufgehalten haben soll. Diese befindet sich an einer Stelle, die einen freien Blick zu Goethes Gartenhaus gewährt. Ein Bild, das die produktive Freundschaft zweier Geistesgrößen symbolisiert. Eine Bank zum Ausruhen, ein Weg zueinander, ein Haus fürs Miteinander.

Michael Tillmann

Meine Damen und Herren, liebe Brüder und Schwestern,

in unserem Bistum werden derzeit neue Modelle von Leitungsformen erprobt.

Wir haben uns gegenüber dem EBO für solche Formen offen gezeigt.

Konkret heißt das, dass der Vorsitz des Kirchenvorstandes mit allen Pflichten und Rechten auf eine andere Person als die des Pfarrers übertragen wird. Dies kann ein hauptamtlicher Diakon, ein Pastoralreferent oder eine Gemeindefereferentin sein.

Der Pfarrer bleibt Vorgesetzter für das Personal, das über den Kirchenvorstand eingestellt wurde. Er hat damit mehr Möglichkeiten, die Fragen der aktuellen Pastoral sowie der pastoralen Weiterentwicklung für die Pfarrei zu gestalten.

Konkret bedeutet das für unsere Pfarrei:

Nachdem der Kirchenvorstand den Bischof um den Wechsel im Kirchenvorstand zum 01. Mai 2025 gebeten hat, hat die Personalkommission über den Antrag entschieden und der Bischof hat dann den neuen Vorsitzenden des Kirchenvorstandes in unserer Pfarrei, Herrn Diakon Ehlers, ernannt.

Der Diakon hat sich bereit erklärt diese Verantwortung zu übernehmen.

Ich möchte mich bei ihm für seine Bereitschaft herzlich bedanken und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Pfr. Dr. Marek Malesa

Foto: Peter Kane



Die Pfingsterzählung aus der Apostelgeschichte zeigt: Es kann schon sein, dass Menschen unterschiedliche Sprachen sprechen. Aber das Entscheidende: Sie verstehen sich trotzdem. Menschen sind verschieden – und doch geeint im einen Heiligen Geist. Vielfalt, die aus der Einheit erwächst: Das zeigt uns Pfingsten.

Jugendseite

Faith Blog



In vielen katholischen Gegenden ist es üblich, am Fronleichnamstag die Straßen und Wege, über die die Fronleichnamprozession führt, mit bunten Blumenteppichen und Büschen und Fahnen zu schmücken? Warum?

Bei der Fronleichnamprozession wird ja die Eucharistie mitgeführt, der Leib Christi in Form des Brotes. Dafür gibt es wertvolle Behälter, in denen das Brot in Form einer Hostie aufbewahrt wird, sogenannte Monstranzen, vom lateini-

schon Wort „monstrare“ = zeigen. Das Wichtigste für die Gläubigen, die Gegenwart Christi im Brot, wird allen Menschen gezeigt. Und wenn so etwas Wichtiges und Wertvolles aus der Kirche heraus auf die Straße gebracht wird, dann ist es ja auch verständlich, dass die Straßen geschmückt werden. Christen feiern die Gemeinschaft mit Jesus im Abendmahl, in dem er in Brot und Wein mitten bei uns ist.

Es kommt für mich noch ein anderer

Aspekt dazu: Die Größe Gottes wird in einem kleinen Stück Brot verehrt, in etwas Natürlichem, gebacken aus Getreide und Wasser. Ich erkenne für mich darin auch eine hohe Wertschätzung für die Schöpfung Gottes. In sie hinein ist er Mensch geworden, mit ihren Mitteln will er verehrt werden. Da passt es auch dazu, dass Gott mit der ganzen Schönheit seiner Schöpfung gefeiert wird. Deshalb wird das Fronleichnamfest immer zehn Tage nach Pfingsten gefeiert, im Frühsommer, wenn die Natur ihre ganze Pracht entfaltet hat.



Foto: Michael Tillmann

Kinderseite



HEY, Gott!

Ist in der Bibel alles gelogen?

Stimmt, keine Dinosaurier auf der Arche. Die ja auch nie gebaut wurde. Abraham und Sara kriegen noch mit 90 ein Kind! ... Petrus geht übers Wasser und der tote Lazarus wird nach vier Tagen auferweckt. Ziemlich viel Seltsames in diesem alten Buch!

Die Bibel ist aber keine Doku. Die Autoren der Bibel schreiben kein Protokoll, wie die Erde nach genau sieben Tagen aussah. Sie sind eher Dichter und Erzähler. Sie geben in manchmal

blumigen Erzählungen das Wichtigste weiter: Gott ist Schöpfer und er hat die Welt gut geschaffen. Und so soll sie auch bleiben – das ist ein göttlicher Auftrag!

Die Arche steht für den Weltuntergang und den Wunsch, das Leben zu retten und einen neuen Anfang zu machen. Und wenn ein Toter wieder lebendig wird, dann wollen die Erzähler sagen: Gott ist stärker als der Tod, den ihr so sehr fürchtet. Wenn du also wieder mal in der Kirche einen

„seltsamen“ Text aus der Bibel hörst, frag dich nicht: Stimmt das? Überleg lieber: Was könnte das für dich bedeuten? Ist es ein „Wort Gottes“ für dich? So möchte ich nämlich gern gehört werden.

*Christina Brunner
... ist froh, wenn sie für
Gottes Wort eigene Wörter
finden kann.*

Kreuz

du rechts neben dem

Lösung: Die Taube findest

Andrea Waghubinger



Besuchsdienst im Krankenhaus sucht Verstärkung!

Nicht jeder Patient im Krankenhaus bekommt Besuch. Manchmal leben die Angehörigen weit weg, manchmal ist der Kontakt abgebrochen, manchmal ist der nächste Angehörige verstorben. Wie schön ist es dann, wenn trotzdem Besuch kommt!

Das ist das Anliegen des Besuchsdienstes. Menschen gehen einmal in der Woche auf eine Station im Krankenhaus und besuchen zwei oder drei Menschen, die sonst keinen Besuch bekommen. Sie bringen etwas Zeit mit, hören zu, wie es der Patientin geht, sprechen über Themen, die sich ergeben. Es ist gar nicht viel, was zu tun ist, aber für viele Patienten ist das eine große Unterstützung.

Was es dazu braucht? Etwas Zeit, Freude an der Begegnung mit Menschen, Mitgefühl und - ganz wichtig - die Fähigkeit, zuhören zu können.

Die Arbeit im Besuchsdienst kann erfüllend sein, wenn ich zum Beispiel als Besucherin die Freude der besuchten Person spüre. Auch der Austausch und die Gemeinschaft im Team des Besuchsdienstes können wertvoll sein.

Wir, die Krankenhauseelsorgerinnen Birgitta Protzky und Inke Pötter, suchen Menschen, die zu diesem Ehrenamt Lust haben!

Die wöchentlich für ein oder zwei Stunden Menschen in den Krankenhäusern Pasewalk oder Ueckermünde besuchen wollen.

Zur Vorbereitung auf diese Aufgabe bieten wir einen Fortbildungskurs an.

Haben Sie Interesse daran? Haben Sie weitere Fragen? Dann nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf oder kommen Sie ganz unverbindlich zum

**Info-Abend am 2. Juni 2025,
um 17.00 Uhr,**

**Gemeindehaus
der Evangelischen Kirche,
Ueckerstr. 12, 17358 Torgelow.**

Kontakt:

Birgitta Protzky,
kath. Gemeindefereferentin,
Tel.: 0170 – 93 62 071,
Birgitta.Protzky@erzbistumberlin.de

Inke Pötter,
ev. Pastorin,
Tel.: 0152 – 366 429 29,
khs-poetter@pek.de

Hochfest des Leibes und Blutes Christi
Fronleichnam 2025
mit Erzbischof Heiner Koch

am 19. Juni 2025 in Hoppenwalde

10.00 Uhr
Festmesse
mit

Prozession
durch den
Ort

anschließend Fest auf der Pfarrwiese mit
► Mittagessen, Kaffee & Kuchen

ab 9.00 Uhr Beichtgelegenheit
und bitte das eigene Gotteslob mitbringen!
Katholische Kirche Mariä Himmelfahrt
Ueckermünder Straße 16
17375 Hoppenwalde

Getauft wurden:

Dario Krone aus Pasewalk am 19.04.2025 in Viereck
Philipp Brünjes aus Worpswede am 21.04.2025 in Pasewalk
Franciszek Towarnicki aus Krackow-Battinsthal am 21.04.2025 in Löcknitz
Leopold Jakosz aus Ueckermünde am 03.05.2025 in Hoppenwalde

Ehejubiläen

Am 23.05.2025 feierten die Eheleute Kornelia und Karl-Heinz Kuznik aus Viereck die Goldene Hochzeit.

Am 07.06.2025 feiern die Eheleute Margot und Dietrich Lehmann aus Torgelow die Goldene Hochzeit.

Am 16.07.2025 feiern die Eheleute Irmtraud und Burghard Truszkowski aus Viereck die Diamantene Hochzeit. Gottesdienst ist am 17.07.2025 um 10.00 Uhr in Viereck.

Verstorben und zur letzten Ruhe geleitet wurden:

Herr Helmut Haas aus Strasburg im Alter von 74 Jahren
Herr Wolfgang Hoffmanns aus Ueckermünde im Alter von 79 Jahren
Herr Hartmut Volk aus Ueckermünde im Alter von 64 Jahren
Frau Lieselotte Schwind aus Ahlbeck im Alter von 86 Jahren
Herr Engelbert Kotlorz aus Löcknitz im Alter von 80 Jahren
Herr Norbert Trömer aus Pasewalk im Alter von 75 Jahren
Frau Hannelore Hartmann aus Pasewalk im Alter von 78 Jahren



Widerspruchsrecht

Wir veröffentlichen an dieser Stelle regelmäßig Daten zu Jubiläen und zu Sterbefällen, um die Gemeinde über diese besonderen Ereignisse zu informieren.

Werden diese Veröffentlichungen von Ihnen nicht gewünscht, dann teilen Sie uns dies bitte mit:

Pfarrei St. Johannes Paul II. – Uecker-Randow
Mühlenstraße 17, 17309 Pasewalk
Telefon: 03973 / 22 88 39
E-Mail: StOttoPasewalk@t-online.de

Wir werden dann keine Daten mehr zu Ereignissen bekanntgeben, die Sie betreffen.

Geburtstage



Wir gratulieren im Juni:

07.06.	Frau Gisela Rose	Storkow	93 Jahre
08.06.	Herrn Wolfgang Haeger	Viereck	75 Jahre
08.06.	Herrn Hans-Joachim Schröder	Pasewalk	75 Jahre
16.06.	Herrn Karl Engel	Hoppenwalde	80 Jahre
17.06.	Herrn Klaus Makowiak	Pasewalk	85 Jahre
17.06.	Herrn Gerhard Dachner	Viereck	90 Jahre
18.06.	Frau Gertraude Preuß	Eggesin	70 Jahre
21.06.	Herrn Christoph Preisner	Löcknitz	70 Jahre
22.06.	Frau Helga Mayer	Ueckermünde	85 Jahre
22.06.	Frau Elfriede Rohe	Ueckermünde	94 Jahre
23.06.	Frau Waltraud Kapferer	Pampow	70 Jahre
24.06.	Herrn Norbert Henze	Klein-Hammer	70 Jahre
24.06.	Frau Krystyna Repke	Pasewalk	75 Jahre
25.06.	Frau Hildegard Macke	Breitenstein	102 Jahre
28.06.	Frau Dorothea Sommer	Hoppenwalde	97 Jahre
29.06.	Herrn Gerhard Pinczak	Ueckermünde	70 Jahre

Wir gratulieren im Juli:

01.07.	Frau Christel Heymann	Torgelow	85 Jahre
05.07.	Herrn Dr. Horst Rothe	Penkun	85 Jahre
06.07.	Frau Johanna Streib	Torgelow	90 Jahre
09.07.	Frau Ingeborg Gentz	Pasewalk	94 Jahre
11.07.	Frau Bernadeta Pryka	Bismark	70 Jahre
15.07.	Herrn Manfred Wolscht	Eggesin	75 Jahre
15.07.	Frau Ute Collatz	Torgelow	75 Jahre
15.07.	Frau Rosemarie Rosing	Ferdinandshof	90 Jahre
22.07.	Herrn Hans-Peter Biermann	Jatznick	75 Jahre
30.07.	Frau Annemarie Mathwig	Strasburg	90 Jahre

Gottes Segen zum Geburtstag - auch für die hier nicht Genannten!

*Viel Kraft und Gottes Segen in allem, was war, ist und kommt.
Bleiben sie gut behütet.*

Information zum Fronleichnamfest

Unser diesjähriges Fronleichnamfest findet am Donnerstag, den 19. Juni, in Hoppenwalde statt. Unser Erzbischof Dr. Heiner Koch wird, zu unserer Freude, das Hochamt zelebrieren.

Beginn ist um 10.00 Uhr. Wir erwarten wieder zahlreiche Katholiken aus unserer Gemeinde St. Johannes Paul II. und viele Gäste aus Prenzlau, Templin, Greifswald und Stralsund.

Die Planungen zur Vorbereitung des schönen Festes laufen bereits. Es werden viele Helfer zur Ausgestaltung der vier Altäre, zum Schmücken des Dorfes mit Fahnen und Wimpeln, zum würdigen Ablauf der Prozession, zum Kuchen backen und noch viel mehr benötigt.

Wir freuen uns auf schöne Begegnungen und interessante Gespräche und laden herzlich ein.

*Mit freundlichem Gruß
Dr. Marietta Völzke*

PS: Bitte Gebetbuch und Regenschirm mitbringen.

Bibelwort: Lukas 9,11b-17

AUSGELEGT!

Und alle aßen und wurden satt.

Diese Erzählung von der Speisung Tausender gibt es gleich sechsmal in den Evangelien. Die meist erzählte Geschichte im Neuen Testament. Das Einzige, was sich immer ein wenig ändert, ist die Zahl derer, die satt werden. Das alles kann ja kein Zufall sein. In dieser Erzählung, in diesem Erlebnis muss sich etwas verbergen, was den Menschen damals und den Verfassern der Evangelien ans Herz gewachsen war. Und das ist? Das ist Jesus, der das Herz und die Seele satt macht. Es geht hier nicht so sehr um Brot und Fische; auch nicht um Körber voller Reste. Das mag man glauben oder nicht. Es ist schön zu le-

sen, aber kein besonderer Glaubensgrund. Glaubensgrund ist Jesus, der Herzen und Seelen satt macht. Die hungert nicht nach Brot, sondern nach Nähe, Wertschätzung und Geborgenheit. Jesus sagte und zeigte den Menschen, dass sie Menschen sind, zu liebende Menschen. Er sagte ihnen nicht, was sie gerne hören wollten. Er sagte ihnen, was nötig war im Namen Gottes: Ihr seid zu liebende Menschen. Geht also in euer Leben und liebt. Im Namen Gottes. Und wenn ihr heute über die Felder zieht und den Namen Gottes preist, dann wisst: Gott ehrt man in der Liebe zu Menschen. Wenn ihr damit einmal angefangen habt, möchtet ihr nie mehr aufhören zu lieben. Und es werden Körbe voller Liebe sein.

Michael Becker

Pilgern 2025

25.04. bis 29.04.2025 in und um Prenzlau

In diesem Jahr waren die Jakobspilger unserer Gemeinde zum 10. Mal in Gottes schöner Natur in froher Gemeinschaft unterwegs.

Einige Pilger der ersten Stunden haben sich erwartungsvoll auf dem Weg mit uns gemacht und andere schlossen sich an.

Wir erkundeten die Umgebung von Prenzlau bei herrlichem Wetter in einer wunderbaren grünenden und blühenden Landschaft.

Am Sonntag nahmen wir in der katholischen St. Maria Magdalena Kirche an der heiligen Messe teil. Pfarrer Mazur begrüßte uns herzlich und hielt eine berührende Predigt. Wolfgang Hartmann begleitete unseren kräftigen Gesang mit der Gitarre und trug damit zur schönen Stimmung bei.

Im Pfarrsaal der Gemeinde saßen wir am Abend, anlässlich unseres Pilgerjubiläums, gemütlich beisammen. Viele schöne Erinnerungen der vergangenen Jahre kamen zu Gehör.

Bei einer eindrucksvollen Stadtführung erfuhren wir viel über die Geschichte der Stadt sowie dem Land Brandenburg. Eine ökumenische Andacht in der Marienkirche zum Gedenken an die Zerstörung der Stadt vor 80 Jahren bewegte uns tief.

Über den Blitzbesuch von Herrn Dr. Pfarrer Malesa an einem Abend haben sich alle Pilger sehr gefreut.

An den fünf Tagen waren wir ca. 80 km wieder auf einer spirituellen Reise unterwegs.

In der geistlichen Tradition des Christentums haben wir wieder Kraft, gute Gedanken, Frieden und Mut für den oftmals schwierigen Alltag geschöpft. Dankbar für die gemeinsame Zeit kehren wir in unsere Heimatorte zurück.

Gudrun Thiessen-Zeipelt

~ **KINDER und JUGENDLICHE** ~

Jugendfahrt nach Wollin

20.06. - 22.06.2025

Religionsunterricht in Hoppenwalde

Sa., 28.06.2025, 09:00-12:30 Uhr im Pfarrhaus Hoppenwalde

Kindernachmittage

- montags 15:00-16:30 Uhr im BZ *mia* Löcknitz (Klasse 1-2)
- dienstags 15:00-16:30 Uhr im BZ *mia* Löcknitz (ab Klasse 3)
- dienstags 16:00-17:30 Uhr in Hoppenwalde
- donnerstags 16:00-17:30 Uhr im BZ Penkun

Keine Kindernachmittage in der Ferienzeit!

Musik und Theater AG

mittwochs 14:30-15:30 Uhr im BZ *mia* Löcknitz

Nachhilfe

freitags ab 15:00 Uhr (nach Vereinbarung) im BZ *mia* Löcknitz



Ein Tag ohne Gebet ist wie ein Himmel ohne Sonne, wie ein Garten ohne Blumen.

Papst Johannes XXIII.

Tipps und Termine



Beichtgelegenheiten

- in Torgelow: Fr., 06.06. und 04.07.2025, 16:00-16:45 Uhr
- in Hoppenwalde: Fr., 13.06. und 11.07.2025, 16:00-16:45 Uhr
- in Ueckermünde: Fr., 27.06. und 25.07.2025, 17:00-18:00 Uhr

Glaubenskurs

- in Löcknitz: Di., 10.06. und 08.07.2025, 18:00 Uhr
- in Hoppenwalde: Di., 17.06. und 15.07.2025, 19:00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst

- Pfingstmontag, 09.06.2025, 10:00 Uhr in St. Nikolai Pasewalk

Fronleichnam

- Do., 19.06.2025, 10:00 Uhr mit Erzbischof Dr. Koch in Hoppenwalde, anschließend Fest auf der Pfarrwiese

Seniorentreffen (Beginn jeweils mit der hl. Messe, anschl. gemeinsames Frühstück)

Juni:

- Pasewalk Fr., 06.06.2025, 09:00 Uhr
- Ueckermünde Di., 10.06.2025, 09:30 Uhr
- Torgelow Fr., 13.06.2025, 08:30 Uhr
- Hoppenwalde Sommerpause

Juli:

- Pasewalk Fr., 04.07.2025, 10:00 Uhr
- Ueckermünde Di., 08.07.2025, 09:30 Uhr
- Torgelow Fr., 11.07.2025, 08:30 Uhr
- Hoppenwalde Sommerpause

Chor mia

mittwochs 18:00 Uhr im BZ *mia* Löcknitz

Marienwallfahrt nach Bergen auf Rügen

Am Samstag, 03. Mai 2025, machten sich 22 Gemeindemitglieder mit Herrn Kaplan Dominik und Herrn Diakon Ehlers auf den Weg nach Bergen zur Marienwallfahrt.

Bei herrlichem Sonnenschein fuhren wir mit drei Boni Bussen durch unser schönes Vorpommern an herrlichen Rapsfeldern vorbei.

Einige Gläubige waren zum ersten Mal zur Marienwallfahrt dabei. Sie staunten nicht schlecht über die eindrucksvolle Kirche „Sankt Bonifatius“ in Bergen.

Die Marienwallfahrt findet in jedem Jahr am ersten Samstag im Mai statt. In der schönen Kirche feierten wir mit 8 Geistlichen einen Gottesdienst zu Ehren der Gottesmutter.

Sogar aus Schweden wurden einige Gläubige begrüßt. Der angesagte schwedische Bischof konnte wegen des Konklaves in Rom nicht dabei sein.

Weitere Gäste aus Deutschland und die Jugendlichen vom Küsten-Kinder-Verein wurden von Herrn Pfarrer Schaan sehr herzlich begrüßt. Die Jugendlichen pilgerten an diesem Vormittag von Prora nach Bergen.

Nach der hl. Messe wurden alle mit einem köstlichen Imbiss und leckeren Kuchen überrascht. Viele Gespräche und Gedanken wurden ausgetauscht.

Eine Schlussandacht beendete den schönen, gemeinsamen Tag.

Gestärkt im Glauben und durch die große Gemeinschaft fuhren wir fröhlich in unsere Heimatorte zurück.

Herzlichen Dank an die Kraftfahrer und an die Gemeinde in Bergen für ihre Mühe und Gastfreundschaft.

Gudrun Thiessen-Zeipelt

Gottesdienste

	Pasewalk	Viereck	Strasburg	Löcknitz (poln.-dt.)	Penkun	Hoppenwalde	Torgelow	Ueckermünde	Blumenthal	<u>Kollekte</u>
Samstag, 07.06.		17:00 Uhr						17:00 Uhr		<i>Renovabis</i>
Pfingsten , 08.06.				12:00 Uhr mit Erzbischof Dr. Koch						<i>Renovabis</i>
Pfingstmontag , 09.06.	10:00 Uhr ökumenisch in St. Nikolai		08:30 Uhr			10:00 Uhr	08:30 Uhr			<i>Eigene Gemeinde</i>
Samstag, 14.06.		17:00 Uhr						17:00 Uhr		<i>Eigene Gemeinde</i>
Sonntag , 15.06.	10:00 Uhr		08:30 Uhr	12:00 Uhr		10:00 Uhr	08:30 Uhr			<i>Eigene Gemeinde</i>
Fronleichnam , 19.06.						10:00 Uhr mit Erzbischof Dr. Koch				<i>Eigene Gemeinde</i>
Samstag, 21.06.		17:00 Uhr						17:00 Uhr		<i>Eigene Gemeinde</i>
Sonntag , 22.06.	10:00 Uhr		08:30 Uhr	12:00 Uhr		10:00 Uhr	08:30 Uhr			<i>Eigene Gemeinde</i>
Samstag, 28.06.		17:00 Uhr						17:00 Uhr		<i>„Peterspfennig“: Für die Aufgaben des Hl. Vaters</i>
Sonntag , 29.06.	10:00 Uhr		08:30 Uhr	12:00 Uhr		10:00 Uhr	08:30 Uhr			<i>„Peterspfennig“: Für die Aufgaben des Hl. Vaters</i>
Samstag, 05.07.		17:00 Uhr						17:00 Uhr		<i>Eigene Gemeinde</i>
Sonntag , 06.07.	10:00 Uhr		08:30 Uhr	12:00 Uhr		10:00 Uhr	08:30 Uhr			<i>Eigene Gemeinde</i>
Samstag, 12.07.		17:00 Uhr						17:00 Uhr		<i>Familiensonntag, Für das Familienpastoral im Erzbistum Berlin</i>
Sonntag , 13.07.	10:00 Uhr		08:30 Uhr	12:00 Uhr		10:00 Uhr	08:30 Uhr			<i>Familiensonntag, Für das Familienpastoral im Erzbistum Berlin</i>
Samstag, 19.07.		17:00 Uhr						17:00 Uhr		<i>Pro Vita-Kollekte für in Not geratene werdende Mütter</i>
Sonntag , 20.07.	10:00 Uhr		08:30 Uhr	12:00 Uhr		10:00 Uhr	08:30 Uhr			<i>Pro Vita-Kollekte für in Not geratene werdende Mütter</i>
Samstag, 26.07.		17:00 Uhr						17:00 Uhr		<i>Eigene Gemeinde</i>
Sonntag , 27.07.	10:00 Uhr		08:30 Uhr	12:00 Uhr		10:00 Uhr	08:30 Uhr			<i>Eigene Gemeinde</i>
Samstag, 02.08.		17:00 Uhr						17:00 Uhr		<i>Eigene Gemeinde</i>
Sonntag , 03.08.	10:00 Uhr		08:30 Uhr	12:00 Uhr		10:00 Uhr	08:30 Uhr			<i>Eigene Gemeinde</i>
Werktags- gottesdienste	freitags 09:00 Uhr	donnerstags 09:00 Uhr	dienstags 09:00 Uhr			Mi. 09:00 Uhr Do. 18:00 Uhr	freitags 08:30 Uhr	dienstags 09:30 Uhr		